

**Jubel:** Unternehmen, die hohe Bargeldreserven haben, sind jetzt vermehrt an der Börse gefragt

**Cash-Aktien**

# WER IM GELD SCHWIMMT ...

---

... gewinnt! In unsicheren Zeiten sollten Anleger auf Unternehmen setzen, die viel Bargeld bunkern. FOCUS-MONEY erklärt, warum, und stellt die Top-Werte vor

---

**E**in bekanntes Szenario: Wegen der Krise in der Ukraine trübt sich das Wachstum in Deutschland und Europa langsam ein. An den Börsen herrscht Flaute – die Kurse steigen zwar zwischenzeitlich leicht an, aber so richtig nach oben wollen sie auch nicht. Bald könnte sich entscheiden, ob es kräftiger auf- oder abwärts geht.

Auch Börsenexperten sind sich noch uneinig. Robert Halver von der Baader Bank bleibt zum Beispiel optimistisch. Er rechnet trotz der geopolitischen Unsicherheiten zwischen Russland und der Ukraine mit einem Dax-Stand von 10 500 Punkten bis Jahresende. Andere hingegen – wie Folker Hellmeyer, Chefanalyst der Bremer Landesbank – warnen davor, dass der deutsche Leitindex bis auf 8000 Punkte fallen kann (siehe Ausgabe 36/14). Die US-Börsen erhöhen ihre Höchststände in Trippelschritten, Kenner sprechen auch hier vom „begrenzten Kurspotenzial“. Für Anleger ist das eine schwierige Zeit. Viele wissen nicht, was sie jetzt in ihr Depot packen sollen. Frank Wieser, Geschäftsführer des Vermögensverwalters Packenius, Mademann & Partner, hat einen Tipp: „Wir kommen derzeit in eine Phase, wo es konjunkturell ungemütlich wird. Cash-Aktien haben einen defensiveren Charakter und können jetzt eine gute Alternative sein.“

**Nur Bares ist Wahres.** Cash-Aktien – klar! In wirtschaftlich unsicheren Zeiten bieten sie Stabilität: Unternehmen, die auf einem Haufen Geld sitzen, sind flexibel. Sie können ihr Vermögen für Neuerungen im Unternehmen ausgeben, weiter sparen oder andere Firmen dazukaufen. Dass Cash nun attraktiv ist, lässt sich ja auch im Alltag feststellen: Was wäre Ihnen in einer wackeligen Phase wie dieser denn lieber – ein volles Portemonnaie mit selbst verdientem Geld oder ein Haufen Schulden, der abbezahlt werden muss? FOCUS-MONEY hat herausgefunden, welche Konzerne die größten Geldberge haben. Diese Aktien bieten jetzt beides: Sicherheit und Kurspotenzial!

Um die passenden Werte für Ihr Depot zu filtern, haben wir die Netto-Cash-Bestände aller Unternehmen aus Westeuropa und Nordamerika unter die Lupe genommen: Wer die höchsten liquiden Mittel hat – heißt Cash-Bestände abzüglich aller langfristigen und kurzfristigen Schulden – steht ganz oben. Setzt man diesen Nettobestand ins Verhältnis zum Börsenwert, ist das eine aussagekräftige

Größe. Warum ist dieser Punkt wichtig? „Wie bei jedem Aktieninvestment darf zur Überprüfung der Attraktivität eines Unternehmens nicht nur ein einziges Kriterium herangezogen werden. So beruhigend es sein mag, wenn Unternehmen Geld stapeln, so sinnvoll ist es, dessen Herkunft und Verwendungszweck zu kennen“, erklärt Matthias Steinhauer von Concept Vermögensmanagement. Ergibt sich das hohe Liquiditätspolster beispielsweise aus dem Verkauf einer Unternehmenssparte, so stellt sich anschließend die Frage: Wie sollen die wegfallenden Umsätze und Erträge, die bisher aus dieser Sparte kamen, ersetzt werden? Das Mehr an Cash bringt dann nicht viel. „Die Attraktivität einer Aktie lässt sich deshalb nicht allein vom Cash-Bestand ableiten, ihn in die Bewertung einzubeziehen, ist jedoch äußerst sinnvoll“, so Steinhauer. Hier gilt: Je höher der prozentuale Anteil des Cash-Bestands am Börsenwert, desto besser.

**Sichere Dividende.** Konzerne, die hohe Barreserven haben sind zudem weniger abhängig von äußeren Einflussfaktoren: Sollten die Notenbanken etwa den Leitzins in Europa und Amerika langfristig erhöhen, könnten Banken höhere Zinsen für Kredite verlangen. Cash-Konzerne haben dann kaum Mehrkosten – sie besitzen nur wenig Fremdkapital. Für Anleger gibt es noch einen Vorteil: „Wer über Cash-Bestände verfügt, kann die Dividende leicht erhöhen oder Aktienrückkaufprogramme starten. Beides begünstigt Aktionäre“, so Steinhauer. Der Vermögensverwalter empfiehlt die Google-Aktie zum Kauf. Sie ist auf Platz eins unserer Auswertung.

Sollte sich der Verlauf der weltweiten Konjunktur weiter eintrüben, fahren Anleger mit diesen Cash-Aktien relativ sicher. Denn: Unternehmen mit hohen Bargeldreserven sind etwas weniger stark von konjunkturellen Schwankungen abhängig als andere. Das könnte in der aktuellen Situation von Vorteil sein. „Eine Rezession ist zwar nicht in Sicht, aber auch kein Aufschwung. Cash-Aktien sind jetzt grundsätzlich nicht verkehrt, denn sie erwirtschaften bei allen konjunkturellen Wetterlagen gute Ergebnisse“, betont Vermögensverwalter Frank Wieser. Cash ist King, das stimmt eben. ■ ▷

JANA TILZ

## Die besten Cash-Werte

Konzern	WKN/ISIN	Netto-Cash-Bestand in Mrd. Euro*	Marktkapitalisierung in Mrd. Euro	prozentualer Anteil v. Cash am Börsenwert	KGV 14/15
Google	A110NH/US38259P7069	46,5	269,01	17,3	21,6/18,1
Apple	865985/US0378331005	28,4	472,44	6,0	16,3/14,7
Daimler	710000/DE0007100000	9,9	66,14	15,0	10,5/9,1
Nestlé	AQ44DC/CH0038863350	7,7	190,91	4,0	20,7/19,1
Qualcomm	883121/US7475251036	5,6	97,8	5,7	14,4/13,7
BASF	BASF11/DE000BASF111	5,0	71,46	7,0	13,5/12,2
Home Depot	866953/US4370761029	4,3	94,84	4,5	20,3/17,5
Bayer	BAY001/DE000BAY0017	3,6	84,51	4,3	16,7/14,5
LVMH	853292/FR0000121014	3,4	67,6	5,0	18,8/16,7
Enel	928624/IT0003128367	3,2	37,67	8,5	12,8/ 12,0

\*liquide Mittel abzüglich aller kurz- und langfristigen Schulden

Quelle: Bloomberg